05.000245 (11/428)
Reg. 65/-00

Motion Stefan Jordi (SP): Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg)-Thunplatz; Fristverlängerung

Mit SRB 216 vom 11. Mai 2006 hat der Stadtrat die folgende Motion Stefan Jordi (SP) erheblich erklärt. Seither wurde die Frist zu deren Erfüllung zweimal verlängert, zuletzt mit SRB 687 vom 25. November 2010 bis Ende 2011.

Der Weg, welcher dem nord-östlichen Rand des Dählhölzliwaldes folgt und den Kalcheggweg mit dem Thunplatz verbindet, stellt eine wichtige Verkehrsbeziehung des Thunplatzes in die Brunnadern/Elfenau dar und ist auch so ausgeschildert. Damit ein Nebeneinander von Fussgängerinnen und Velofahrenden sicher und reibungslos funktioniert, bedarf es einiger Massnahmen. Auf diesem stark frequentierten Wegstück treten folgende Probleme auf:

- die Wegbreite von unter 2 m für Kreuzungsmanöver Velo/Velo und Velo/Fussgänger ist ungenügend; während der Vegetationsperiode wird sie durch den über den Wegrand hinaus wachsenden Waldsaum bis auf 1 m reduziert
- die unbefriedigenden Sichtverhältnisse (Spiegel genügt bei weitem nicht) beim Anschluss Kalcheggweg; diese werden durch ausserhalb markierter Parkierfelder abgestellte Fahrzeuge regelmässig noch zusätzlich verschlechtert
- die oft durch Fahrzeuge verstellte Einfahrt beim Thunplatz (weil für die Anlieferung zu den Tennisplätzen keine reservierten Plätze verfügbar sind; Lieferanten- und Handwerkerfahrzeuge stehen regelmässig auf dem schmalen Fuss- und Radweg)
- das wegen fehlender Wegbeleuchtung ungenügende Sicherheitsempfinden bei Nacht
- die durch Wurzelwerk und Schlaglöcher beeinträchtigte Wegoberfläche.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, dem Stadtrat ein Projekt samt Kredit über notwendige Verbesserungen an vorliegender Weganlage zu unterbreiten, diese sollen insbesondere umfassen:

1. eine Wegbeleuchtung
2. Verbessern der Zufahrtsverhältnisse an beiden Enden
3. Wegverbreiterung.

Bern, 9. Juni 2005

Motion Stefan Jordi (SP); Miriam Schwarz, Beni Hirt, Christof Berger, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Zysset, Rolf Schuler, Giovanna Battagliero, Raymond Anliker, Thomas Göttin, Ruedi Keller, Patrizia Mordini, Liselotte Lüscher, Béatrice Stucki, Annette Lehmann, Claudia Kuster, Corinne Mathieu

Bericht des Gemeinderats

In seinem Bericht vom 16. Dezember 2009 zur 2. Fristverlängerung für die vorliegende Motion hat der Gemeinderat dargelegt, dass nach Auffassung des kantonalen Amts für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eine geringfügige Nutzungszonenänderung notwendig ist, bevor die Verbreiterung des Fuss- und Radwegs zwischen Kalcheggweg und Thunplatz realisiert werden kann. Um ein möglicherweise langwieriges Zonenänderungsverfahren zu vermeiden, wurden - wie im damaligen Bericht angekündigt - nochmals verschiedene Varianten für die Wegverbreiterung untersucht. Nach sorgfältiger Beurteilung aller Alternativen beschloss der Gemeinderat am 17. November 2010, an der ursprünglichen Absicht festzuhalten und den Fuss- und Veloweg auf der Waldseite zu verbreitern.

Infolge dieses Grundsatzentscheids beauftragte der Gemeinderat die Präsidialdirektion mit der Durchführung des Planungsverfahrens und beschloss am 22. Dezember 2010 die erforderliche Zonenänderung. Diese wurde daraufhin mit Hinweis auf die notwendigen Bewilligungen (Rodungsbewilligung und Waldfeststellung) im Amtsblatt sowie im Anzeiger Region Bern publiziert.

In seiner Antwort vom 17. August 2011 auf die „Motion Luzius Theiler (GPB-DA): Für schnelle Realisierung eines sanften Ausbaus des Fuss- und Velowegs entlang des Dählhölzliwalds ohne Waldrodung gemäss der erheblich erklärten Motion Jordi“ hat der Gemeinderat seine Haltung ausführlich begründet. Die Motion Theiler wurde durch den Stadtrat am 3. November 2011 mit 24 Ja zu 34 Nein bei 4 Enthaltungen abgelehnt.

Die Zonenänderung lag vom 26. Januar bis 25. Februar 2011 öffentlich auf. Dagegen wurden vier Einsprachen erhoben, darunter eine durch die Grüne Partei Bern. An der Einspracheverhandlung vom 29. März 2011 konnte keine Einigung erzielt werden. Mit Beschluss vom 25. Mai 2011 hielt der Gemeinderat an der vorgesehenen Änderung des Zonenplans fest und leitete die erwähnten Einsprachen mit dem Antrag, diese seien als öffentlich-rechtlich unbegründet abzuweisen, an das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern weiter. Dessen Entscheid steht aus.

Angesichts der hängigen Einsprachen gegen die geringfügige Nutzungszonenänderung kann zurzeit nicht abgeschätzt werden, wann die Wegverbreiterung realisiert werden kann. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat deshalb eine weitere Verlängerung der Frist zur Erfüllung der Motion bis Ende 2013.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Stefan Jordi (SP): Fuss-/Velowegverbindung Petruskirche (Kalcheggweg)-Thunplatz; Fristverlängerung.

2. Er stimmt der Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis Ende 2013 zu.

Bern, 21. Dezember 2011

Der Gemeinderat